

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Kriegsbriefe gefallener Studenten

Witkop, Philipp

München, 1929

Martin Drescher, stud. phil., Berlin [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-324269](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-324269)

Martin Drescher, stud. phil., Berlin,
geb. 22. Juni 1893,
gest. 3. November 1914 an den Folgen seiner Verwundung in Cherbourg.

Das war ein Tag, an den ich nur mit Schrecken zurückdenken werde, dieser 21. Oktober. Unsere Artillerie war nicht zur Stelle und wir mußten gegen feindliche Artillerie, Infanterie und Maschinengewehre vorgehen, nein, vorspringen und Deckung suchen. Nicht einmal zum Schuß sind wir gekommen, es war ein Spießrutenlaufen. Am Abend haben wir uns dann noch eingraben müssen; die Minuten wurden zu Stunden, ein kleines Häuflein unserer Kompagnie fand sich zusammen; ich war auch zu einer anderen Kompagnie versprengt worden. Nun die Totenstille, ringsum brennende Dörfer, Stöhnen von Leicht- und Schwerverletzten; und dann noch mannstief sich eingraben. Um 2 Uhr nachts half ich noch, unseren schwerverwundeten Zugführer suchen.

So geht's Tag um Tag. Fürchterliche Märsche und tagelanges, untätiges Dahinvegetieren, Hitze und Kälte, zu viel Essen und wieder langes Hungern. Die Rede dreht sich nur noch um solche materiellen Dinge und um die Doktorfrage, ob wir morgen noch leben werden. Ich habe mich, so gut es geht, damit abgefunden. Zuerst natürlich befiel mich ein mächtiges Zittern; der Wille zum Leben ist doch zu groß, aber der Unsterblichkeitsgedanke ist ein erhabener Ersatz. Wenn ich auch nicht an die bekannte persönliche Unsterblichkeitsidee glaube, der Anblick der funkelnden Sterne gestern abend und sonstige Erinnerungen und Beobachtungen aus früherer Zeit, zumal aus Goethe, haben in mir wieder die alte Theorie von der Allseele, in der die Einzelseele aufgeht, belebt. Und so habe ich jetzt schon ruhiger die Granaten über mich hinsausen hören. Ich bin der festen Überzeugung, daß ich, d. h. meine Seele, nicht bloß dies eine Mal gelebt hat, sondern weiter und weiter leben wird; wie, male ich mir nicht aus, da es zwecklos ist. So bin ich beruhigt und geseit.